

Ein Urgestein sagt Adieu

Bad Vilbel Johannes Zimmermann verlässt Büchner-Gymnasium

Brigitte Cibis ist nicht die einzige Lehrerin, die das Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) in Bad Vilbel nach langer Zeit verlässt (wir berichteten). Mit Johannes Zimmermann tritt nach dieser Schulwoche noch ein Lehrer in den Ruhestand ein, den viele Generationen Bad Vilbeler Schüler erlebt haben. Denn Zimmermann ist bereits seit 1979 am GBG.

VON NIKLAS MAG

Johannes Zimmermann erinnert sich noch genau an seine ersten Tage am Georg-Büchner-Gymnasium: „Ich habe kurz vor Brigitte Cibis hier angefangen. Zuvor habe ich in Bad Homburg mein Referendariat gemacht“, berichtet der Mathematik- und Chemielehrer, der vor wenigen Wochen sein 40-jähriges Dienstjubiläum feierte.

„Damals gab es hier noch Klassen mit 40 Schülern, Samstagsunterricht, keine Kopierer, keine Taschenrechner“, denkt Zimmermann zurück. Die Schreibmaschine sei neben Kreide das wichtigste Utensil zum Unterrichten gewesen.

Mittlerweile wohnt der Lehrer in Bad Nauheim, sein damaliger Wohnort Friedberg brachte ihm die Zuständigkeit für sämtliche Medien an der Schule ein. „Ich konnte

so Filme, Dias und Tonbänder für die Kollegen nach Bad Vilbel bringen.“ Heute gehe das zwar alles digital, doch die Verantwortung für die Medien, Computer, Whiteboards und Beamer hat er auch heute noch inne.

„Als Lehrer habe ich mich immer in der Rolle eines Trainers für die Entwicklung der mir anvertrauten Schüler in der Erweiterung ihres Wissens und ihrer Persönlichkeit gesehen“, sagt Zimmermann. „Für den Ruhestand habe ich mir vorgenommen, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, zu lesen und Fahrradtouren zu machen“, erzählt der Lehrer. Auch seinem Hobby, dem Orgelspielen, könne er endlich viel Zeit widmen.

Schreckliches Erlebnis

Den Beruf als Lehrer will er aber noch nicht ganz an den Nagel hängen: „Ich möchte definitiv weiter unterrichten. Vielleicht als Vertretungslehrer. Aber in welcher Form das passiert, werde ich noch sehen.“ Das Lehrerdasein habe ihm immer viel Freude bereitet und sei ein wichtiger Lebensinhalt gewesen.

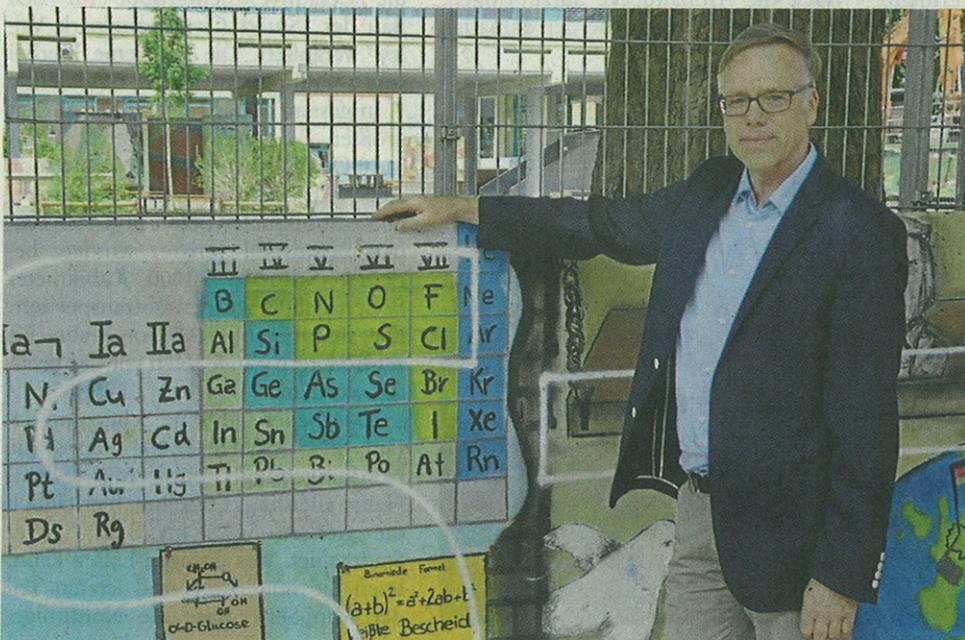
Erinnerungen wie Reisen nach Venedig mit dem Kunst-Leistungskurs werde er für immer behalten: „Aber natürlich war nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen“,

erinnert sich Zimmermann. Auch eine besonders unangenehme Situation habe sich ihm eingebrannt: „Auf einer Ski-Freizeit waren wir völlig in der Unterkunft eingeschneit und ein besonders aggressiver Virus hatte 20 Schüler befallen, die alle 40 Grad Fieber bekamen“, schildert er. „Ein Arzt konnte nicht kommen, da alles zugeschneit war.“ Zwei Wochen nach dieser schrecklichen Erfahrung erkrankte er auch noch selbst: Eine Herzmuskelentzündung war vermutlich durch den Virus ausgelöst worden, konnte jedoch kuriert werden.

Interesse wecken

Vieles hat sich in den über 40 Jahren als Lehrer geändert, auch am GBG: „Ein paar Lehrer haben sich damals selbst Informatik-Grundlagen beigebracht, um einen Kurs anbieten zu können. Heute haben wir speziell ausgebildete Informatik-Lehrer“, nennt Johannes Zimmermann als Beispiel. „Generell gibt es heute viel mehr Methoden, die es ermöglichen, Interesse für ein Thema oder ein Fach zu wecken.“

Von seinen Schülern will sich Zimmermann mit besonderen Exkursionen verabschieden. Von den Lehrern werden er und Brigitte Cibis am letzten Schultag in einer internen Feier verabschiedet.



Johannes Zimmermann geht nach 40 Jahren am Georg-Büchner-Gymnasium in Ruhestand.
Foto: Niklas Mag

FNP v. 20.06.18